



Quartierverein Aussersihl-Hard
 Renata Taiana, Präsidentin
 Zypressenstrasse 120
 8004 Zürich

Phone +41 (0)44 241
 Mobile +41 (0)79 773
 E-Mail quartierverein@8
 Web www.8

Strassen- & Flurnamen / Alte Bezeichnungen

Bezeichnung / Name	Baujahr	Beschreibung
Agnesstrasse	1898	weiblicher Vorname.
Aktienhäuser	1860	Häuserquartier an der Badenerstrasse bei der Kalkbreite der «Aktiengesellschaft für Erstellung von Arbeiterwohnungen», 1860 gegründet, gemeinnützig. Heute Geschäftshaus der KPMG-Fides.
Albisriederplatz	1927	von hier Albisriederstrasse (1869) nach Albisrieden, früher Rieden unter dem Albis. Albis = weisser Berg.
Ankerstrasse	1878	vermutlich Hinweis auf das Wappen von Aussersihl.
Anwandstrasse	1891	Flurname, Kopfende eines Ackers, hier wurde der Pflug gewendet. Besonders im Sihlfeld häufige alemannische Flureinteilung. Anwände sind meistens rechteckige Gebilde aus Ackern, laufen sie in ein Dreieck aus, bezeichnete man diese als Geeren (Pfeilspitze.). Um eine Anwand (Ackerkomplex) herum führten meistens Strassen und Wege.
Arnoldgasse	1880	männlicher Vorname.
Aussersihl		Ussersihlbrugg, ausserhalb der Sihl.
Aussersihler Anlage		früher Bäckeranlage, Überbleibsel des Eidgen. Schützenfeste 1872.
Bäckerstrasse	1878	im Eckhaus Badener-/Bäckerstrasse von 1823-1957 Bäckerei.
Badenerstrasse	1869	alte Landstr. nach Baden.
Baslerstrasse	1954	im Anschluss an eine Freundschaftswoche Zürich-Basel so benannt.
Bauhallengasse	1880	Liegenschaft zur Bauhalle, Langstr. 19.
Baumgartnerstrasse	1927	Wilhelm Baumgartner (1820-1867), Komponist und Musikdirektor in Zürich, vertonte «O mein Heimatland».
Bermuda Dreieck		Übernahme für Lang-/Hohl-/Brauerstrasse.
Bienenstrasse	1893	früher befanden sich hier Bienenstöcke.
Birmensdorferstrasse	1880	alte Landstrasse nach Birmensdorf.
Brauerstrasse	1869	1864/66 wurde an der Brauerstr. 26-32 eine Brauerei erbaut (Bavaria).
Bullingerhof	1930	Heinrich Bullinger (1504-1575), nach Zwingli's Tod Leiter der Zürcher Kirche, Unterstützer bedrängter Glaubensgenossen.
Bullingerplatz	1922	
Bullingerstrasse	1954	
Chris Cheib		An der Grenze Stadt Zürich, Altstetten und Albisrieden, am Letzigraben, befand sich der Wasenplatz (1698), auch Tiergarten, Schindanger oder Keibenplatz (Keib = Tierleiche), wo tote Tiere vergraben wurden. Der Wasenplatz befand sich gegenüber dem Hochgericht. Eine Keibenstrasse gabs auch am äussersten Ende der Werdstrasse an der Grenze zu Wiedikon.
Cramerstrasse	1880	Name des Bauherrn, Bauunternehmung in Aussersihl.
Denzlerstrasse	1912	Konrad Denzler (1844-97), Pfarrer in Aussersihl (1883-97).
Dienerstrasse	1869	Bauherr der 1863/64 erbauten Häuser Dienerstr. 29-37.
Duttweilerbrücke	1969	Gottlieb Duttweiler, Gründer der Migros.
Eglistrasse	1917	Emil Egli (1848-1908), Pfarrer in Aussersihl, Prof. für Kirchengeschichte.
Eichbühlstrasse	1912	Flurname, Eichfang/Eicheinfang/Eichbyfang = eingehagtes Grundstück bei der Eiche. Eichbühl = letzter Eichenwald im Hard.
Eisgasse	1869	Hier befand sich ein Eiskeller, Umschlagplatz von Eis für Brauereien.
Elisabethenstrasse	1894	weiblicher Vorname.
Elsastrasse	1898	weiblicher Vorname.
Engelstrasse	1893	zur Erinnerung an Regula Engel (1761-1853), welche ihren Gatten auf den napoleonischen Kriegszügen begleitete.
Erismannhof	1927	Dr. Friedrich Erismann (1842-1915), Stadtrat von 1901-15, Förderer des sozialen Wohnungsbaus.
Erismannstrasse	1927	
Ernastrasse	1905	weiblicher Vorname.

Fahrgasse	1880	damals Zugang zu Fuhrhaltere
Feldgüetliweg	1880	Haus Nr. 14 hiess «Zum Feldgüetli», 1930 abgetragen.
Feldstrasse	1880	Flurname im Sihlfeld.
Freischützgasse	1879	ursprünglich Schützengasse. Freischütz = Pakt mit dem Teufel.
Freyastrasse	1887	altnordische Göttin der Liebe, Wohlfahrt und Fruchtbarkeit.
Gamperstrasse	1894	Name eines Anstössers.
Gartenhofstrasse	1869	vermutlich Hausname.
Glasmalergasse	1880	Beruf eines Anstössers.
Grüngasse	1883	ursprünglich Gasse im Grünen, da jene Gegend wenig bebaut war.
Gugolzstrasse	1931	Name eines Anstössers.
Hallwylplatz	1898	Hans v. Hallwyl, Anführer der Vorhut in der Schlacht von Murten, 1476.
Hallwylstrasse	1894	
Hard		lichter, als Weide benutzter Wald. Obere, mittlere und untere Hard, Bürgerallmend/Stadtgut des alten Zürich's. Gebiet nördlich der Badenerstrasse zwischen Hardau/Hardstrasse und Letzigraben bis zur Limmat, auch Teile von Altstetten und Gebiete östlich der Hardstrasse gehörten dazu, genaue Abgrenzung ist schwierig. Im Mittelalter «Hof im oberen Hard», Güter zwischen Badenerstrasse und Holenweg (Hohlstrasse) und «Im Niederhard», Güter zwischen Holenweg und Limmat. Ab ca. 18. Jhd. neu auch «Mittleres Hard», das Gebiet zwischen Holenweg und den Geleisen, beim «Eicheinfang» (Eichbühlstrasse).
Hardau		gehört zur oberen Hard, auch «Bänke unter den Linden», Rastplatz beim Albisriederplatz. In der Hardau befand sich die erste offene Rennbahn von Zürich, später haben hier jährlich Zirkusvorführungen und Chilbis stattgefunden, die Hardau war bis zum Bau der Siedlung Hardau Winterquartier für Schausteller.
Hardbrücke	1969	Flurname, s. Hard
Hardplatz	1898	
Hardstrasse	1899	
Hardgutstrasse	1905	Nr. 30, Haus zum Hardgut, 1949 abgetragen.
Hardturm	9/10. Jhd.	als Wasserburg gebaut, 13./14. Jhd. mit Brücke im Besitz der Familie Manesse, Brücke 1334 bei Hochwasser zerstört. Später Besitz des Johannes Schwend und der Ehefrau Elisabetha von Fürstenberg, dann Lehen der Fraumünsterabtei.
Hauptgrube	15. Jhd.	Hinrichtungsplatz mit dem Schwert, Höhe Anker-/Badenerstrasse. Amphitheaterähnliche Grube mit Zuschauerrängen. 1706 füllte man die Grube wegen zu grossem Zuschauerandrang auf und erhöhte die Hinrichtung gut sichtbar auf 2 Meter über dem Boden, eine solche Einrichtung hiess Rabenstein. 1833 wurde das Fallbein eingeführt und der Rabenstein entfernt. Dem nahen Haus Feldegg wurde nachgesagt, dass es dort geistere.
Hellmutstrasse	1914	männlicher Vorname.
Helvetiaplatz	1898	abgeleitet aus Helvetier, keltische Besiedlung der Schweiz zur Römerzeit.
Herbartstrasse	1898	Johann Friedrich Herbart (1776-1841), deutscher Philosoph und Pädagoge.
Herdernstrasse	1900	Flurname, Mehrzahl von Hard = Herderen.
Hermann Greulich-Str.	1930	Hermann Greulich (1842-1925), bedeutender sozialistischer Führer in der Schweiz.
Hildastrasse	1898	weiblicher Vorname.
Hirzelstrasse	1917	Kirchenrat Hartmann Hirzel (1895-1917), 1895-1917 Pfarrer in Aussersihl.
Hochgericht		Galgenhügel am Platz einer ehemaligen röm. Villa, Grenze zu Albisrieden und Altstetten.
Hohlstrasse	1869	ursprünglich (1424) Hohlweg, durch den Gebrauch ausgefahrener, ausgehöhlter Weg. Alte Heeresstrasse.
Jänergasse	1869	frei gewählt, vermutlich aus Nähe zur Kaserne, Jäger = Truppengattung.
Kalkbreite/-str.	1880	Flurname, gut gelegenes Feld mit Kalksteinen, die hier gebrannt wurden.
Kanonengasse	1869	bei den Zeughäusern.
Kanzleistrasse	1878	beginnt beim ehemaligen Gemeindehaus von Aussersihl, der Kanzlei.
Karl Bürkli-Str.	1930	Karl Bürkli (1823-1901), Vorkämpfer für den Sozialismus, Gründer des Konsumvereins LVZ, heute COOP.
Kaserne		entstanden 1873-75 auf dem Syzischen-Gut oder auch Meyer-Nägeli-Gut.
Kasernenstrasse	1878	bei Kaserne (1873-75).
Kernstrasse	1891	Johann Conrad Kern (1808-88), Politiker und Diplomat, 1854-57 Präsident des eidgenössischen Schulrates, 1857.83 Gesandter in Paris.

Knüslistrasse	1912	altes Geschlecht von Hard.
Köchlistrasse	1885	Name eines Anstössers.
Kochstrasse	1893	Name eines Anstössers.
Kohledreieck		zwischen Seebahn und Güterbahnhof, früher Beheizung von Dampflokomotiven.
Körnerstrasse	1894	Theo Körner (1791-1813), deutscher Dichter.
Kräuel/Kreuel	1313/1420	«Chrewilsfurt», «Krewelsfurth» entstanden durch Vergleich des Zusammenflusses von Ummat und Sihl mit einer zweizackigen hakenförmigen Gabel, einem Kräuel. Furt = Untiefe, Flussübergang. Chrewel könnte auch Greuel = Greuel, Teufel, Bösewicht bedeuten. Als Kreuel wurde das Flussufer zwischen Sihlbrücke und Drahtschmidli bezeichnet, es diente bis Ende 18. Jahrhundert als Allmend für Pferde und Schafe von Zürchern und Wiedikern.
Kräuelgasse	1941	Flurname, siehe Kräuel.
Kurzgasse	1878	kurze Gasse.
Lagerstrasse	1869	Hinweis auf Lager längs der Bahnlinie.
Langstrasse	1869	Lange Hauptstrasse Aussersihls, vor 1869 z.T. Langfurrenstrasse. Langfurrenanwand, ca.850 x 75 Meter.
Letzigraben	1928	von der Döltzchi bis zum Hardturm bildete die Letzi am Graben, der Letzigraben, als äussere Letzi die Grenzbefestigung zwischen der Stadt, Wiedikon, Altstetten und Albisrieden. Letzi = Ende, Grenze, Grenzbefestigung. Eine innere Letzi soll sich westlich der Sihl befunden haben.
Lochergut	1966	städtische Grossüberbauung, bis 1917 Werkhof der Fa. Locher & Cie.
Lutherstrasse	1901	deutscher Reformator /ehemaliger Friedhof von Aussersihl.
Lutherwiese		
Magazingasse	1878	Hinweis auf Lagerhäuser.
Magnusstrasse	1894	männlicher Vorname.
Manessestrasse	1892	Ritter Rüdiger Manesse, Zürcher Ratsherr, Förderer d. Minnesangs (t1304)
Marmorgasse	1892	Im Eckhaus der Langstrasse 63 befand sich eine Marmorfirma.
Martastrasse	1898	weiblicher Vorname.
Militärstrasse	1869	bei der Kaserne.
Molkenstrasse	1895	in der Nähe befand sich die Dr. N. Gebers Molkerei, welche 1909 mit den Zürcher Molkereien vereinigt wurde.
Morgartenstrasse	1895	Schlacht am Morgarten.
Müllerstrasse	1878	Name des damaligen Besitzers des Eckhauses zur Kasernenstrasse.
Neufrankengasse	1869	Gebiet unterhalb der Langstrasse hiess damals Neufrankental.
Nietengasse	1894	Hinweis auf die Spenglerei eines Anstössers.
Norastrasse	1930	weiblicher Vorname.
Nova Park		Nova-Werke, Kolbenringfabrik + Gussputzerei (junker+Färber), ab 1973 Grosshotel.
Pflanzschulstrasse	1882	Haus zur Pflanzschule, Nr. 33, 1867 erbaut, 1933 abgetragen.
Pilgerbrunnen		einer der beiden Brunnen in Aussersihl für Pilger nach Einsiedeln bei den «Bänken unter den Linden» (Hardau). Der andere Brunnen befand sich bei der St. Jakobskapelle.
Rebgasse	1892	vor 1892 Weingasse, hier befand sich eine Weinhandlung.
Reitergasse	1869	bei der Kaserne, Hinweis auf Reitertruppen.
Remisenstrasse	1863	Zugang zum Bahn-Areal.
Rolandstrasse	1898	männlicher Vorname.
Rotwandstrasse	1860	Haus zur roten Wand, abgetragen 1872, rot gefärbtes Haus des Bleichers Steinbrüchel, diente als Schulhaus, zur Abgabe von Lebensmitteln in Notzeiten und als Gefängnis, heute Bezirksgebäude.
Scherbenviertel		Übername nach Italienerkrawall.
Schienengasse	1892	beim Vorbahnhof.
Schimmelstrasse	1927	Schimmelgut, 1927 abgetragen. Ab 1 767 erster botanischer Garten Zürichs.
Schlachthof	1909	Anfangs zu gross konzipiert
Schöneggplatz	1972	Haus zum Schönegg, Nr. 2, 1941 abgetragen.
Schöneggstrasse	1878	
Schöntalstrasse	1880	Haus zum Schöntal, Nr. 4.
Schreinerstrasse	1882	Beruf von Anwohnern.
Seebahnstrasse	1927	führt der linksufrigen Seebahn entlang.

Sihifeld		Sihifeld = ebenes Land zwischen Sihl und Hard, meistens Ackerland. Hier befanden sich zwei der drei Zeigen der Gemeinde Wiedikon. Bei Ganten (Ganden = Schuttfelder), Stellen mit wenig Humus, wurden oft Kiesgruben ausgehoben. Früher unterschied man zwischen oberem und niederem/unteren Sihifeld. Die Grenze bildete die Hohlstrasse.
Sihl		hiess vor ca. 1100 Jahren «Silaha» = kleiner Fluss mit wenig Wasser, oft fast ausgetrocknet.
Sihlfeldstrasse	1880	Flurname, früher Schrägweg.
Sihlhallenstrasse	1880	Haus zur Sihlhalle, Schöneeggstr. 1.
Sihlporte		Sihlportanwand, Sihlbord.
St. Jakobstrasse	1879	führte zum Friedhof St. Jakob, heutige St. Jakobskirche. St. Jakob = ehemals Kapelle, Siechenhaus und Bürgerasyl.
Stauffacherplatz	1898	Landammann Stauffacher, Führer der Schwyzer zur Zeit der Morgartenkämpfe.
Stauffacherstrasse	1893	
Stauffacherquai	1902	
Stierliweg	1946	altes Geschlecht in Aussersihl.
Strassburgstrasse	1950	zu Ehren der befreundeten Stadt Strassbourg.
Stüdlweg	1931	Flurname «bi den Stüdlin», 15./16. Jahrhundert, Stüdl = Wegpfosten, Wegmarkierungen an der Heerstrasse (Hohlstrasse).
Tellstrasse	1881	Schweizer Nationalheld.
Tor zu Aussersihl		Blick von der Sihlbrücke auf die Silhouette von Aussersihl.
Turnhallenstrasse		aufgehobene Strasse über den Helvetiaplatz zur Kanzleiturnhalle.
Urselweg	1934	mundartliche Form von Ursula.
Verena Conzett-Str.	1962	Verena Conzett (1861-1947), Förderin sozialer Bestrebungen.
Weberstrasse	1891	Julius Weber (1853-86) von 1876-86 Gemeindeingenieur von Aussersihl.
Weichengasse	1892	Hinweis auf Bahnareal.
Wenglstrasse	1894	Niklaus Wengi (†1549), Schultheiss von Solothurn, verhinderte 1533 durch sein Dazwischenfahren den Glaubenskrieg zwischen den alt- und neugläubigen Solothurnern.
Werdstrasse	1869	Werd = Gelände am Wasser, Halbinsel oder Insel, hier zwischen Sihl und dem Wiediker Dorfbach oder evtl. ehemaligem Sihlarm.
Werdplatz	1955	
Werdgässchen	1869	
Werdgartengasse	1880	Name der Häuser Nr. 13 + 16. 1938 abgetragen.
Werdgutgasse	1880	vermutlich Haus-/Flurname.
Wydenstrasse	1931	Flurname Wydenacker, Acker, der an von Weiden umsäumten Bach stösst.
Wyssgasse	1878	Name eines Anstössers.
Zehntenscheune		auch Spitalscheune, auf dem heutigen Kasernenareal, wo früher der Zehnte abgeliefert werden musste. 1778 abgebrannt.
Zeughausstrasse	1869	bei Zeughäusern (1866).
Zimmerlistrasse	1930	Emil Zimmerli (1832-1910), Gemeinderat von Aussersihl, leistete in verschiedenen Behörden grosse Dienste.
Zinistrasse	1908	Name eines Bauherrn.
Zweierplatz	1909	Flurname Zwijeren (1478), ursprünglich Zwjern, Ableitung von zwijen, Bäume zweigen, propfen, Baumgarten.
Zweierstrasse	1869	
Zwinglistrassen	1898	Ulrich Zwingli (1484-1531), Zürcher Reformator von Wildhaus.
Zypressenstrasse	1897	Baum als Symbol der Trauer und Wehmut bei Grabstätten gepflanzt.